

BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 1980

Ausgegeben am 24. Juli 1980

129. Stück

331. Verordnung: Änderung der Verordnung über die Durchführung der Krankenversicherung für die gemäß § 9 ASVG in die Krankenversicherung einbezogenen Personen

332. Verordnung: Ausstellung von Lichtbildausweisen an begünstigte Invalide

331. Verordnung des Bundesministers für soziale Verwaltung vom 2. Juli 1980, mit der die Verordnung vom 28. November 1969, BGBl. Nr. 420, über die Durchführung der Krankenversicherung für die gemäß § 9 ASVG in die Krankenversicherung einbezogenen Personen geändert wird

Auf Grund der §§ 9, 10 Abs. 5, 12 Abs. 4, 36 Abs. 1 Z 4 und 75 des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes, BGBl. Nr. 189/1955, wird, hinsichtlich der Bestimmungen des Art. I Z 1, 2, 3, 5 und 6 mit Zustimmung des Hauptausschusses des Nationalrates, verordnet:

Artikel I

Die Verordnung des Bundesministers für soziale Verwaltung vom 28. November 1969, BGBl. Nr. 420, über die Durchführung der Krankenversicherung für die gemäß § 9 ASVG in die Krankenversicherung einbezogenen Personen in der Fassung der Verordnungen vom 26. April 1974, BGBl. Nr. 278, vom 1. August 1974, BGBl. Nr. 525, vom 4. Juli 1975, BGBl. Nr. 408, und vom 7. Juli 1976, BGBl. Nr. 380, wird geändert wie folgt:

1. Im § 1 ist der Punkt am Ende der Z 14 durch einen Strichpunkt zu ersetzen. Als Z 15 ist anzufügen:

„15. Arbeiterpensionisten, denen Pensionsleistungen nach dem Pensionsstatut für die ständigen Arbeiter der Austria Tabakwerke AG gebühren.“

2. Im § 2 Abs. 1 ist der Punkt am Ende der lit. j durch einen Beistrich zu ersetzen. Als lit. k ist anzufügen:

„k) für die im § 1 Z 15 genannten Personen mit dem Anfall der Pensionsleistung, frühestens mit dem 1. Juli 1980.“

3. § 2 Abs. 2 lit. c hat zu lauten:

„c) für die im § 1 Z 3 und 15 genannten Personen mit dem Ablauf des Monats, in dem der Anspruch auf die Pensionsleistung erlischt,“

4. Im § 3 ist der Punkt am Ende der lit. k durch einen Beistrich zu ersetzen. Als lit. l ist anzufügen:

„l) für die im § 1 Z 15 genannten Personen die Betriebskrankenkasse der Austria Tabakwerke AG.“

5. Im § 4 Abs. 1 ist der Ausdruck „§ 1 Z 1 bis 6 und 8 bis 14“ durch den Ausdruck „§ 1 Z 1 bis 6 und 8 bis 15“ zu ersetzen.

6. a) Im § 4 Abs. 2 lit. b ist der Ausdruck „Zentralbesoldungsamt“ durch den Ausdruck „Bundesrechenamt“ zu ersetzen.

b) Im § 4 Abs. 2 ist der Punkt am Ende der lit. k durch einen Beistrich zu ersetzen. Als lit. l ist anzufügen:

„l) für die im § 1 Z 15 genannten Personen, soweit der Pensionsaufwand vom Bund zu tragen ist, dem Bundesrechenamt, ansonsten der Austria Tabakwerke AG.“

7. Im § 5 Abs. 1 ist der Ausdruck „§ 1 Z 1 bis 14“ durch den Ausdruck „§ 1 Z 1 bis 15“ zu ersetzen.

8. Im § 5 Abs. 3 ist der Ausdruck „§ 1 Z 2, 3, 7, 10, 12 bis 14“ durch den Ausdruck „§ 1 Z 2, 3, 7, 10, 12 bis 15“ zu ersetzen.

9. § 5 Abs. 6 hat zu lauten:

„(6) Die Beiträge sind für die im § 1 Z 2 genannten Personen von der Dienststelle, die die Provisionen auszahlt, für die im § 1 Z 3 genannten Personen von der Österreichischen Staatsdruckerei, für die im § 1 Z 7 genannten Personen vom auszahlenden Pensionsversicherungsträger, für die im § 1 Z 12 genannten Personen von der Ersten Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft sowie für die im § 1 Z 15 genannten Personen, soweit der Pensionsaufwand vom Bund zu tragen ist, von diesem und, soweit der Pensionsaufwand von der Austria Tabakwerke AG zu tragen ist, von dieser zu entrichten.“

10. a) Im § 5 Abs. 7 erster Satz ist der Ausdruck „§ 1 Z 2, 3 und 12“ durch den Ausdruck „§ 1 Z 2, 3, 12 und 15“ zu ersetzen.

b) § 5 Abs. 7 letzter Satz hat zu lauten:

„Diese Beitragsanteile des Versicherten sind gemeinsam mit den übrigen Beitragsanteilen an die zuständige Gebietskrankenkasse bzw. an die Betriebskrankenkasse der Österreichischen Staatsdruckerei bzw. an die Betriebskrankenkasse der Austria Tabakwerke AG abzuführen.“

Artikel II

Diese Verordnung tritt mit 1. Juli 1980 in Kraft.

Weißenberg

332. Verordnung des Bundesministers für soziale Verwaltung vom 3. Juli 1980 über die Ausstellung von Lichtbildausweisen an begünstigte Invalide

Auf Grund des § 14 a Abs. 2 des Invalideneinstellungsgesetzes 1969, BGBl. Nr. 22/1970, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 111/1979 wird verordnet:

§ 1. Das Landesinvalidenamt hat begünstigten Invaliden auf deren Antrag einen Lichtbildausweis auszustellen.

§ 2. (1) Der Lichtbildausweis hat zu enthalten:

1. Vor- und Zuname sowie Geburtsdatum des begünstigten Invaliden;
2. die Versicherungsnummer;
3. das Ausmaß der Minderung der Erwerbsfähigkeit im Sinne des § 14 des Invalideneinstellungsgesetzes 1969;

4. die Feststellung, daß der Invalide die Begünstigungen und den Schutz des Invalideneinstellungsgesetzes 1969 genießt, ferner, daß sein Leidenszustand Rücksichtnahme und Entgegenkommen erfordert.

(2) Zutreffendenfalls hat der Lichtbildausweis überdies die Feststellung zu enthalten, daß der begünstigte Invalide

1. überwiegend auf den Gebrauch eines Krankenfahrstuhles (Rollstuhles) angewiesen ist;
2. einer Begleitperson bedarf;
3. blind oder stark sehbehindert (praktisch blind) ist.

(3) Auf besonderen Antrag des begünstigten Invaliden ist zutreffendenfalls in den Ausweis ein Vermerk aufzunehmen, daß der Inhaber des Ausweises gehörlos bzw. mit einem Anfallsleiden behaftet ist.

§ 3. (1) Der Lichtbildausweis ist in deutscher Sprache auszustellen, wobei Übersetzungen in die englische und französische Sprache beizufügen sind.

(2) Die Farbe des Lichtbildausweises ist orange.

§ 4. Der Lichtbildausweis hat dem Muster in der Anlage zu entsprechen.

§ 5. Die Ausstellung des Ausweises erfolgt gemäß § 23 Abs. 1 des Invalideneinstellungsgesetzes 1969 gebührenfrei.

§ 6. Der begünstigte Invalide ist verpflichtet, jede ihm bekannte Änderung in den Voraussetzungen für die Ausstellung des Ausweises unter Vorlage desselben dem Landesinvalidenamt unverzüglich zu melden.

§ 7. Die Verordnung tritt mit 1. August 1980 in Kraft.

Weißenberg

(Vorderseite des Ausweises)



BEHINDERTENAUSWEIS

gemäß § 14 a Invalideneinstellungsgesetz 1969 für

Zuname:

Vorname:

.....
(Geburtsdatum)

(Versicherungsnummer)

Minderung der Erwerbsfähigkeit: vom Hundert

Der Inhaber des Ausweises genießt die Begünstigungen und den Schutz des Invalideneinstellungsgesetzes 1969. Der Leidenszustand erfordert Rücksicht und Entgegenkommen.

Der Inhaber des Ausweises

— ist überwiegend auf den Gebrauch eines Krankenfahrstuhles (Rollstuhles) angewiesen *) —

— bedarf einer Begleitperson *) —

— ist blind *) — ist stark sehbehindert *) —

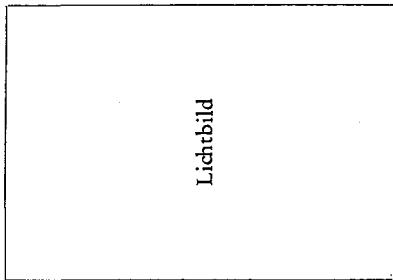
Raum für besondere Vermerke:

Der Inhaber des Ausweises ist

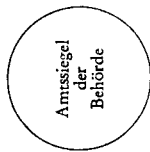
*) Nichtzutreffendes streichen

Ausweis Nr.:
(Number of Identity Card)
(Numéro de la carte d'identité)

Gebührenfrei gemäß
§ 23 Abs. 1 Invalideneinstellungsgesetz 1969



Lichtbild



.....
Datum
Date

.....
Unterschrift
Signature

.....
Unterschrift des Ausweisinhabers
Signature of holder
Signature du titulaire de la carte d'identité

10,5 cm

15 cm

(Rückseite des Ausweises)

Traduction	Translation
CARTE D'IDENTITE POUR PERSONNES HANDICAPEES	IDENTITY CARD FOR DISABLED PERSONS
<p>établie conformément à l'art. 14 a de la loi sur l'emploi des personnes handicapées de 1969 (§ 14 a Invalideneinstellungsgesetz 1969) pour</p> <p>Nom de famille:</p> <p>Prénom:</p> <p>..... (Date de naissance)</p> <p>(No de sécurité sociale)</p> <p>Réduction de la capacité de gain:/0</p> <p>Le titulaire de la carte d'identité jouit des avantages et de la protection conférés par la loi sur l'emploi des personnes handicapées. La situation du titulaire exige que celui-ci soit traité avec égard et courtoisie.</p> <p>Le titulaire de la carte d'identité</p> <p>— doit généralement circuler en fauteuil à roulettes (fauteuil roulant *) —</p> <p>— a besoin d'un accompagnateur *) —</p> <p>— est aveugle *) — a une vue fortement diminuée *) —</p> <p>Mentions spéciales:</p> <p>Le titulaire de la carte d'identité est</p>	<p>issued in accordance with section 14 a Invalideneinstellungsgesetz 1969 (Disabled Persons Employment Act of 1969) to</p> <p>Surname:</p> <p>Christian name:</p> <p>..... (Date of birth)</p> <p>(Health insurance number)</p> <p>Reduction of earning capacity (percentage):</p> <p>The holder of this Identity Card is to receive preferential treatment and protection in accordance with the Disabled Persons Employment Act of 1969. The holder of this Identity Card should be treated with consideration and courtesy.</p> <p>The holder of this Identity Card</p> <p>— is confined to the wheelchair (rolling chair) most of the time *) —</p> <p>— needs an attendant *) —</p> <p>— is blind *) — is very weak sighted *) —</p> <p>Space for special remarks:</p> <p>The holder of this Identity Card is</p>
*) Rayer les mentions inutiles	*) Delete which is inapplicable

10,5 cm

15 cm